

II- 8492 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/65-Par1/89

Wien, 7. August 1989

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf Pöder

Parlament
1017 Wien

3986 IAB

1989 -08- 18

zu 4117/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4117/J-NR/89, betreffend Aufstockung der Dienstposten für Vorarlberger Pflichtschulen mit einem hohen Anteil an Gastarbeiterkindern, die die Abgeordneten Klara Motter und Genossen am 5. Juli 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Für bestimmte zusätzliche regionale Erfordernisse - z.B. Erschwernis des Unterrichtes durch höheren Anteil an Gastarbeiterkindern - sind im Stellenplan für Volksschulen Zuschläge an Planstellen vorgesehen. Erhöhungen bei diesen Zuschlägen können gegenüber dem mitzubefassenden Bundesministerium für Finanzen nur durch Begründungen wie z.B. Erhöhung der Schülerzahl bewirkt werden.

Im Falle Vorarlberg konnte im Stellenplan 1988/89 keine Erhöhung gegenüber 1987/88 vorgenommen werden, da das Land Vorarlberg keine entsprechende Begründung vorgelegt hatte. Die Ablehnung ist daher aus konkreten triftigen Gründen, nicht jedoch wegen allfälliger Sparmaßnahmen erfolgt.

- 2 -

ad 3)

Im Rahmen des Stellenplanantrages für das Schuljahr 1989/90 hat das Land Vorarlberg klargestellt, daß bereits seinerzeit auf Grund der Schülerzahl ein höheres Planstellenkontingent zu bewilligen gewesen wäre, ein diesbezüglicher Antrag jedoch unterblieben ist. Auf Grund der Klarstellung des Sachverhaltes hat daher das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport für 1989/90 gegenüber dem Vorjahr das Kontingent für die Betreuung von Gastarbeiterkindern um 46 Planstellen ausgeweitet. Die Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen steht allerdings noch aus.

